Illustrierter
Film-Kurier

Sommer Sonne Erika

„Sommer – Sonne – Erika"

Ein Ufa-Film mit

Karin Hardt, Paul Klinger, Fritz Genschow, Erika v. Thellmann, Will Dohm, Frieda Richard

Drehbuch: Kurt R. Neubert, Günther Neumann / Musik: Hansom Milde-Meißner / Bild: Reimar Kuntze
Bau: Franz Schroedter / Ton: Carl-Erich Kroschke / Schnitt: Gustav Lohse / Aufnahmeleiter: Kurt Fritz Quassowski

Herstellungsgruppe: Froelich-Studio / Produktionsleitung Fr. Pflughaupt

Spielleitung: Rolf Hansen

Darsteller

Erika	Karin Hardt
Werner Merk, ihr Verlobter	Paul Klinger
Fritz Zander	Fritz Genschow
Direktor Feldmann	Will Dohm
Frau Feldmann	Erika v. Thellmann
Specht	Bruno Fritz
Gendarm Huber	Beppo Brem
Tante Resi	Frieda Richard

Ferner: Helmuth Bergmann, Erik Radolf, Oskar Sabo, Otto Sauter-Sarto, Josefine Dora, Ewald Wenck, Werner Stock, Leni Sponholtz Rolf Pinegger, Josef Eichheim u. a.

Klangfilmgerät Afifa-Tonkopie

iebe – wer will das bestreiten? – hat schon ihre guten Seiten!
Teils, weil sie Gefühle krönt und das Dasein uns verschönt,
Anderenteils, wenn gut geraten, fördert sie die edlen Taten.
Doch ... im Schatten, recht verrucht, wurzelt auch die Eifersucht!

Dieses Faktum ist ein tristes. Doch es hilft nichts, denn so ist es.
Ach, wie tückisch ist ihr Werk! Seht, zum Beispiel, Werner Merk!
Dieser, ein patenter Knabe, zählt zu seines Lebens Habe
Auch ein Mädchen, höchst scharmant. Es war Erika benannt.

Um es demnächst heimzuführen, mußte er den Chef aufspüren,
der ihm eine Stellung bot. Klappte das, war man im Lot.
Doch Herr Feldmann, so hieß dieser, war ein Bergnatur-Genießer,
Weilte fern der Großstadt Graus – Werner fuhr ihm nach und raus.

Aber nur auf Zick-Zack-Wegen kam er Chef und Glück entgegen!
Und dazu noch quält die Pein — — Was macht Erika . . . allein?

Nun, man höre, sehe, staune: Erika ist schönster Laune,
Fuhr mit List und viel PS nebst Herrn Zander, der recht kess
Casanova imitierte, froh ins Blaue! Sie genierte
Sich nicht mal, mit viel Hallo, zu stolzier'n im Schwimmtrikot!
(Immerhin, man muß gestehen, sie war lieblich anzusehen.)
Weiter zu berichten ist: Abends hat sie sich geküßt
mit dem Herrenfahrer Zander . . . Ein Filou, bereits genannter.
Und wie ging die Sache aus? Früh um sechs kam sie nach Haus . . .

folgte ihr erbittert, denn – er hatte was gewittert.
s war wirklich stark, er vermißt fünfhundert Mark!
eilt voll Entsetzen, zu so manches Herrn Ergötzen,
ssprechlich" karg verhüllt, durchs Hotel – – oh welch ein Bild!
ie kämpft um Geld und Güter. Dann kam des Gesetzes Hüter . . .
st klar: die Polizei int'ressiert doch dererlei!

Erika, um dich steht's trübe! Trotzdem – – alles tat sie nur aus Liebe!
Alles für des Werners Heil! Doch der denkt sich seinen Teil.
Denn der Tatbestand, 's ist richtig, macht den Klügsten eifersüchtig.

Nun, der Film wird rasch enthüllen und auch jeden Zweifel stillen,
Was in Wahrheit hier geschah um die brave Erika!
Wie das Schicksal auch verbliebe, fröhlich siegt am Schluß – die Liebe.
Die Moral sei noch verbucht: „Fort mit dir, oh Eifersucht!"

Nr. 3057

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Frankh & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig